



POLITISCHE BILDUNG 2.0

EIN ANGEBOT DER



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

**Dann bin ich mal politisch!
Potentiale und Fallstricke für
Kampagnenmacher im
Sozialen Internet.**

Referent: **Tom Gräbe**
Buchungsnummer: P4-TG-M1

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Die Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt geht neue „digitale Wege“. So wurde ein neues Referat ins Leben gerufen, das sich den weitreichenden gesellschaftlichen Umbrüchen der Digitalen Revolution stellen und dementsprechend zeitgemäße Formen der politischen Bildung auch in Sachsen-Anhalt voran bringen will.

Gerade heute haben es politische Bildungsinhalte schwer, sich gegen die Konkurrenz kommerzieller Unterhaltungsangebote in den Massenmedien und vor allem im Internet durchzusetzen. Spaß, Unterhaltung und Sensation gehen eben oft vor scheinbar trockener Politik. Vor diesem Hintergrund scheint es zunehmend wichtig, sich diesen Entwicklungen im Sinne der Demokratieförderung und –Weiterentwicklung zu stellen und als Institution genau dort aktiv zu werden, wo sich der Homo Digitalis heute bewegt. Ziel dabei ist die Vermittlung von politischer Bildung in einer attraktiven Form, die es mit den neueren Formaten der multimedialen Unterhaltungsinszenierung ohne Weiteres aufnehmen kann. In Zeiten einer viel gemahnten Politikverdrossenheit und eines gefährlichen Vertrauensverlustes in unsere Demokratie scheint eine neue multimedial ausgerichtete und die klassische politische Bildung ergänzende Strategie der politischen Kompetenz- und Wissensvermittlung alternativlos. Zudem bietet beispielsweise das Web 2.0 mit eDemocracy, LiquidFeedback & Co. völlig neue Möglichkeiten der politischen Partizipation und des zivilgesellschaftlichen Engagements, was wiederum bedeutet, dass viele Menschen und gerade Jüngere dazu befähigt werden müs-

sen, diese richtig und effektiv zu nutzen ohne dabei auf unseriöse Angebote hereinzufallen.



Foto: Miika Silfverberg (CC BY-SA 2.0)

Genau hier will die Landeszentrale mit dem neuen Angebot POLITISCHE BILDUNG 2.0 ansetzen und aktiv werden.

So wurden in Zusammenarbeit mit freien MedienpädagogInnen Fortbildungsprogramme für LehrerInnen und MultiplikatorInnen entwickelt, die diese animieren und befähigen sollen, sich den modernen digitalen Medien zu öffnen und diese in die eigenen Lehrstrategien ihrer politischen Bildungsarbeit einzubeziehen. Zudem stellt die Landeszentrale ein buchbares Angebot für Schulen bereit, das zur Ausgestaltung themenbezogener Projekttag und -wochen kostenlos bei der Landeszentrale angefordert werden kann. In diesem ePaper finden Sie ein Angebot von Tom Gräbe.

Wir freuen uns über Ihr Interesse,
Ihr Team der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

*siehe Hinweis letzte Seite

Referent: Tom Gräbe

Buchungsnummer: P4-TG-M1



**Dann bin ich mal politisch!
Potentiale und Fallstricke
für Kampagnenmacher im Sozialen Internet.**

Angebotsform: nach Vereinbarung*

Zielgruppe: VertreterInnen von Vereinen und Initiativen, LehrerInnen und PädagogInnen

Zeit: nach Vereinbarung*

Noch nie war es so leicht, für die eigene Idee eine breite Öffentlichkeit zu finden. Das Soziale Internet als Kommunikationsraum wird von zahllosen Bürgern und Initiativen auch als Instrument zu Meinungsbildung und als Sprachrohr genutzt. Das birgt Chancen und Risiken. Viele Initiativen scheitern nach einer kurzen, euphorischen Anfangsphase daran, die eigene Anhängerschaft auch außerhalb Internets zu motivieren. Wieder andere versanden nach

*Das Angebot kann nach Rücksprache mit dem Referenten als Kompaktseminar, Workshop oder als Projektwoche angeboten werden.

einer ersten kurzen und intensiven Debatte. Strategien für eine nachhaltige und real wirksame politische Diskussion/Kampagne auf kleinster lokaler Ebene zu entwickeln, ist das Anliegen dieses Workshops. Direkt am konkreten Beispiel wird die Kommunikation erfolgreicher und weniger erfolgreicher Initiativen von Einzelpersonen und Gruppen auf lokaler Ebene mit den TeilnehmerInnen analysiert. Aus den Ergebnissen der Analysen können die TeilnehmerInnen dann eine konkrete Vorgehensweise für ihre eigene Initiative ableiten. Darüber hinaus werden journalistische und rechtliche Grundlagen vermittelt.

Ablauf

Am Anfang des Workshops steht ein theoretischer Teil. Hier erarbeiten sich die TeilnehmerInnen im Plenum Grundsätzliches zur politischen Kommunikationskultur in sozialen Medien. Dabei reflektieren sie vor allem ihr eigenes Nutzungsverhalten. Anschließend analysieren die TeilnehmerInnen beispielhaft gelungene und verfehlte Kampagnen und leiten daraus in Gruppen Handlungsempfehlungen für die Entwicklung eigener Kampagnen ab. Die Analyse dient als Grundlage für die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zum eigenen Anliegen.*

*Die Inhalte des Workshops können nach Vorabsprache individuell an den Bedarf der TeilnehmerInnen angepasst werden.

BUCHUNG

Das Angebot kann über E-Mail gebucht werden.

Dazu nennen Sie bitte als Betreff die Buchungsnummer und senden Ihre Anfrage unter Angabe der Schule/Institution und des gewünschten Veranstaltungsdatums an:

thomas.erling@lpb.mk.sachsen-anhalt.de

*Wir melden uns dann umgehend
bei Ihnen und danken schon jetzt
für Ihr Interesse.*



Wussten Sie das schon?:

Slacktivism ist ein Kofferwort aus den Wörtern ‚schlaff‘ und ‚Aktivismus‘, und wird verwendet, um auf Aktionen zu verweisen, dass Leute denken anstiften positive politische Veränderung, sondern tatsächlich tun sehr wenig außer machen die Slacktivist selbst besser fühlen. Ein Beispiel wäre erstellen oder singen eine online-Petition - aller Wahrscheinlichkeit nach hat es keine Auswirkungen in der realen Welt, aber es wird die Person das Gefühl, sie helfen die Welt machen.

Slacktivism hat möglicherweise einen negativen Effekt, wie Menschen, die in dieser Praxis fühlen sich zu engagieren, wie sie bereits ihre gute Tat getan haben und wird nicht verfolgen sinnvolle Hilfe, denen sie anderweitig beschäftigt haben können.

Foto: br1dotcom
(CC BY-ND 2.0)

Titel: Social Media Week Milano :: Il Festival della rete

Internet: <http://de.termwiki.com/DE:slacktivism>
Stand: 30.10.2013

Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

Schleiufer 12
39104 Magdeburg

Tel.: +49 391 567-6463
Fax: +49 391 567-6464

E-Mail: politische.bildung@lpb.mk.sachsen-anhalt.de

Das vollständige Impressum zu diesem PDF finden Sie unter:
<http://www.lpb.sachsen-anhalt.de/politische-bildung-20/>

* Hinweis: Die in diesem Katalog aufgeführten Angebote sind grundsätzlich kostenlos von freien Trägern und öffentlichen Einrichtungen buchbar. Es besteht jedoch kein Rechtsanspruch. Wir behalten uns Ablehnungen von Buchungen auf Grundlage der verfügbaren Haushaltsmittel vor.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

